

Wir bei ZF



Vertrauensleute und Betriebsräte rund um den Dümmer

Nr. 2/2011

Informationen, Tipps, Erfahrungen

Der Austausch von Informationen untereinander ist wichtig. Betriebsräte von Pöppelmann aus Lohne waren in Dielingen, Vertrauensleute besuchten ihre Kollegen bei VW in Wolfsburg, brasilianische Betriebsräte berichteten aus Südamerika.

Seiten 2/3 →

Neue Betriebsratsstrukturen

Vieles bleibt unverändert bei den Betriebsräten nach der ZF-Neuorganisation. Aber es gibt auch Neues in den Strukturen. So wurde zum Beispiel durch eine tarifvertragliche Sonderregelung ein Standortbetriebsrat für den Multidivisionsstandort Lemförde geschaffen.

Seite 3 →

Erfolgreicher Start für die Azubis

36 junge Menschen haben bei ZF rund um den Dümmer ihre Berufsausbildung begonnen. Auch in diesem Jahr gaben ihnen die »Starter Days« einen ersten Einblick in die ZF AG. Aufgeteilt in drei Gruppen konnten sie eine Fülle an Informationen einsammeln und Themen selbst erarbeiten.

Seite 4 →

Zuwachs stärkt den Standort:

Neues für Dielingen

In Dielingen wird es bald neue Produkte in der NKW-Fertigung geben.

Auf der Betriebsversammlung in Dielingen wurde im September bereits darüber berichtet. Zum einen hat der Bereich den Zuschlag für ein sogenanntes Modul bekommen, zum anderen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit Fahrerhauslagerungen, die bislang bei Thyssen-Krupp in Werdohl im Sauerland gefertigt werden, nach Dielingen kommen. Eine Übernahme durch ZF würde für den Thyssen-Krupp-Standort in Werdohl bedeuten, dass die Arbeitsplätze dort wegfallen. Denn Alternativen sind für die rund 50 Kollegen momentan nicht in Sicht.

ZF Dielingen hat allerdings allen dort Beschäftigten, die an den entsprechenden Maschinen arbeiten, das Angebot gemacht, in Dielingen an »ihren« Maschinen weiterzuarbeiten. Dies wurde bei einer Betriebsversammlung bei Thyssen-Krupp in Werdohl seitens der ZF-Geschäftsfeldleitung TC zugesichert. An dieser Versammlung hat neben dem Geschäftsfeldleiter Hubert Groß und dem Werkleiter Hans Werner Budke auch der Dielinger Betriebsratsvorsitzende Roland Schnabel teilgenommen. Für ihn bedeutet »die Realisierung dieser beiden Projekte eine nicht zu unterschätzende Stärkung für den Standort Dielingen. In den nächsten Wochen werden die Bauarbeiten und die Installation der Maschinen beginnen. Die Arbeitsplätze sind ein Gewinn für unsere Region.«



Die NKW-Fertigung in Dielingen wird gestärkt. Neben einem Modul wird auch die Fertigung von Fahrerhauslagerungen von Thyssen-Krupp aus Werdohl im Sauerland übernommen.



Nach der Konstitution am 25. Oktober in Überlingen: der neue Gesamtbetriebsrat.

Gesamtbetriebsrat nimmt Arbeit auf

Der Gesamtbetriebsrat der ZF Friedrichshafen AG hat seine Arbeit aufgenommen. Am 25. Oktober fand in Überlingen die erste Sitzung des neuen Gesamtbetriebsrates (GBR) statt. In dieser Sitzung hat sich der GBR konstituiert.

Die anwesenden 37 stimmberechtigten Mitglieder aus ganz Deutschland wählten Hans Kirchgässner aus Friedrichshafen zum Vorsitzenden. Als seine zwei Stellvertreter wurden Willy Dekant (Schweinfurt) und Wolfgang Schuler (Saarbrücken) gewählt. Im Präsidium sind neben dem Vorsitzenden und dessen Stellvertretern zusätzlich Jürgen Bunge (Standort Lemförde) und Hermann Sicklinger (Passau) vertreten.

Nach der Konstituierung wurden die ersten Themen besprochen. Außerdem stellte die ZF-Geschäftsführung die aktuellen Zahlen der ZF AG vor. Jürgen Bunge betonte zum Start: »Wir hoffen alle auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Gremium, damit wir uns gut für die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen können.«



Betriebsräte unterwegs: Informationen, Tipps und Erfahrungen

Informationen sammeln, Erfahrungen austauschen und Tipps geben – das sind wichtige Teile der betriebsrätlichen Arbeit. Im Zuge der globalen Wirtschaft hat sich dieses Feld längst kräftig erweitert. Der »Blick über den Tellerrand« ist notwendig, lokal wie international.

Gute nachbarschaftliche Kontakte zu anderen Unternehmen sind wertvoll. Am 5. Oktober besuchten Betriebsräte der Firma Pöppelmann aus Lohne das Werk Dielingen. Dabei stellte Betriebsratsvorsitzender Roland Schnabel den Lohner Kolleginnen und Kollegen das Unternehmen ZF Friedrichshafen AG vor. Er erläuterte den Prozess »GO4ZF«, der im vergangenen Jahr begonnen wurde und zur Umstrukturierung des Konzerns in insgesamt vier Divisionen führte.

Außerdem stellte Schnabel die sich daraus ergebenden Veränderungen in der Struktur der Interessenvertretung vor. Neben der Bildung von Divisionsbetriebsräten und der »Umfirmierung« des Konzernbetriebsrates in einen Gesamtbetriebsrat ist für die ZF-Werke rund um

den Dümmer vor allem die Schaffung eines Standortbetriebsrates von Bedeutung.

In der anschließenden Diskussion tauschten die Betriebsräte ihre Arbeitserfahrungen aus. Mit einem Gegenbesuch im kommenden Frühjahr soll dies fortgesetzt werden. ■



Trafen sich im Werk Dielingen (von links): Roland Schnabel, Horst Penski (BR Vorsitzender Pöppelmann), Dieter Staggenborg (stv. BR-Vorsitzender Pöppelmann), Carsten Fiedler (BR Pöppelmann), Sabine Mannel, Mechthild Meyer (BR Pöppelmann), Stephan Leonhardt, Heinz Meyer, Toni Thoelken, Stefan Brandt.

Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus Brasilien

Bei der Tagung des europäischen ZF-Betriebsrates kam es mit Kollegen aus Brasilien zu einem Austausch über die Arbeits- und Lebensbedingungen. Erschrocken waren die deutschen Kollegen über die hohen Lebenshaltungskosten in dem südamerikanischen Land.

Interesse gab es auch an der Zeitung der brasilianischen Gewerkschaften, quasi das Gegenstück zu »Wir bei ZF«. Das Foto zeigt (von links) Joao Evangelista, Jörg Amon, Roland Schnabel, Paulo Márcio, Manuel Campos und Rudolf Honkomp. ■



Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu sein

Soziale Erfolge sind »nicht vom Himmel gefallen«

Tarifliche Sonderzahlung

Jährlich im November bekommen die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, wie in vielen anderen Branchen auch, die »tarifliche Sonderzahlung« auf ihr Konto überwiesen. Geläufiger sind im übrigen dafür die Begriffe »Weihnachtsgeld« oder »13. Monatsgehalt«.

Die Höhe der Zahlung richtet sich nach der Betriebszugehörigkeit. Nach sechs Monaten erhalten Beschäftigte 30 Prozent, nach 36 Monaten sind es als Höchstsatz 60 Prozent eines

Monatsverdienstes oder einer Ausbildungsvergütung.

Dazwischen liegen Sprünge von jeweils zehn Prozent. Teilzeitbeschäftigte haben Anspruch auf eine anteilige Leistung. Auszahlungstermin ist Ende November.

Die tarifliche Sonderzahlung ist keine Selbstverständlichkeit. Laut aktuellen Statistiken, zum Beispiel der Hans-Böckler-Stiftung, bekommen 71 Prozent der Beschäftigten, die auf Basis eines Tarifvertrages (TV) arbeiten, Weihnachtsgeld. Bei Arbeitnehmern, die ohne Tarifvertrag beschäftigt werden,

sind es nur 43 Prozent. Die Höhe der Zahlung ist - wie zuvor beschrieben - im TV für alle geregelt. Ohne TV-Bindung geht es oft nach »Nasenfaktor« und die Beträge sind zudem relativ niedrig.

Hinter jedem dieser Erfolge, die wir als IG-Metall-Mitglieder gemeinsam erreicht haben, steht oft ein zähes Ringen. Nur eine starke Gemeinschaft mit vielen Mitgliedern kann etwas erreichen. Darum lohnt es sich, Mitglied der IG Metall zu werden!

Betriebszugehörigkeit

Im November wird bezahlt

Die Verhandlungen für eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung zur Erfolgsbeteiligung haben begonnen. Die Betriebsräte aller ZF Standorte wollen dabei eine einheitliche Zahlung für alle Kolleginnen und Kollegen durchsetzen.

Der derzeitige Zwischenstand: Für alle Beschäftigten gibt es mit der Novemberabrechnung die Betriebszugehörigkeitsprämie. Sie beträgt 12,50 Euro je Beschäftigungsjahr. Diese Zahlung war auch ein Baustein der jetzt ausgelauften Erfolgsbeteiligung.

Über den weiteren Stand der Verhandlungen werden die Betriebsräte kontinuierlich informieren. ■

Neue Strukturen beim Betriebsrat, aber: **Vor Ort bleibt alles gleich**

im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des ZF-Konzerns hat es auch umfassende Veränderungen in den Interessenvertretungsstrukturen gegeben.

Das Wichtigste vorweg: Vor Ort ändert sich in den Strukturen nichts. Die Kolleginnen und Kollegen behalten unverändert »ihren« jeweiligen Betriebsrat. Denn in den tarifvertraglichen Vereinbarungen wurde im Paragraphen elf eine »Sonderregelung für das Haustarifgebiet Lemförde« vereinbart.

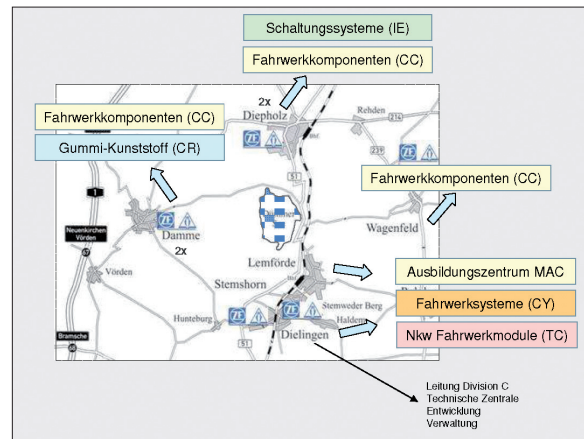
Dort heisst es: »Für das Haustarifgebiet Lemförde, bestehend aus den ZF-Betrieben Dielingen/Lemförde, Diepholz (Module), Diepholz (Schaltungen), Damme (Komponenten), Damme (Rubber & Plastics) und Wagenfeld, die bis zur Verschmelzung den Tochtergesellschaften ZF Lemförder GmbH und ZF Lemförder Schaltungssysteme GmbH angehört haben, wird ein gemeinsamer »Standortbetriebsrat Lemförde« errichtet. Die örtlichen Betriebsräte bleiben durch die Errichtung des

Standortbetriebsrates unberührt.

Die Struktur des »Multidivisionsstandortes Lemförde« und die Zusammensetzung von Standortbetriebsrat und Wirtschaftsausschuss zeigen die nebenstehenden Grafiken. Der Standortbetriebsrat hat sich am 5. September konstituiert und seine Arbeit aufgenommen.

Als weitere Gremien gibt es für die jeweiligen Divisionen einen »Divisionsbetriebsrat«. Er umfasst für die Division C neben den ZF-Standorten rund um den Dümmer die Werke Kreuztal, Eitorf, Bonn, Ahrweiler, Simmern und Schweinfurt. Zum »Divisionsbetriebsrat T« gehört der NKW-Bereich in Dielingen; zum »Divisionsbetriebsrat I« das Werk Diepholz (Schaltungen). In diesen Gremien sind in der Regel die BR-Vorsitzenden und ihre Stellvertreter der jeweiligen Werke vertreten.

Der bisherige Konzernbetriebsrat hat sich in einen Gesamtbetriebsrat der ZF AG umgewandelt und am 25. Oktober mit seiner Arbeit begonnen (siehe Seite 1).



Standortbetriebsrat Lemförde		Wirtschaftsausschuss
Dielingen	Jürgen Bunge (Vors.) Roland Schnabel	Roland Schnabel
Diepholz	Jörg Amon (stellv. Vors.) Norbert Krampf	Jörg Amon
Wagenfeld	Wilhelm Kennweg Heino Freyer	Wilhelm Kennweg
Damme	Heinz Meyer Ulrich Moormann	Ulrich Moormann
Damme	Antonius Thielken Rudolf Honkomp	Antonius Thielken
Diepholz	Eduard Haab Anette Hill	Eduard Haab
		Jürgen Bunge

Die Struktur des »Multidivisionsstandortes Lemförde« (oben) – sechs Werke, fünf Business Units, drei Divisionen, und die Zusammensetzung von Standortbetriebsrat und Wirtschaftsausschuss.

Vertrauensleute unterwegs: **Erfahrungsaustausch bei VW**

Mitte September besuchte eine Abordnung von Vertrauensleuten des »ZF Standortes Lemförde« – so die korrekte Bezeichnung nach der Neustrukturierung – die IG-Metall-Vertrauenskörperleitung (VKL) von VW in Wolfsburg. Die Besucher folgten einer Einladung der Kollegen aus Wolfsburg. Die VW-ler hatten vor anderthalb Jahren die Vertrauensleute in Dielingen besucht.

Hauptthemen waren der Austausch von Erfahrungen in der Arbeit der Vertrauensleute und ein Einblick in die gewerkschaftlichen Strukturen bei Volkswagen.

Schon die Präsentation der Unternehmenszahlen war für uns als Gäste von einem »kleinen« Zulieferer sehr beein-

druckend. Es zeigte sich aber auch, dass gute gewerkschaftliche Arbeit viel Engagement und gute Organisationsstrukturen braucht, selbst bei VW.

Die Errungenschaften die sich aus dieser Arbeit ergeben waren beeindruckend. So gibt es am Band beispielsweise für alle schwereren Bauteile Hebezeuge, und Kolleginnen und Kollegen mit Arbeitseinschränkungen bekommen Arbeitsplätze in Bereichen die nicht dem Takt des Fließbandes unterliegen. Interessant war auch, dass die Arbeitsplätze am Band keinem Prämiensystem unterliegen.

Für die Werkführung am Nachmittag boten die VKL-Kollegen ein besonderes Highlight: Da ZF Lemförder Achskomponenten zuliefert, hatten sie eine



Vertrauensleute von ZF waren zu Gast bei den VW-Kollegen.

zusätzliche Besichtigung der Achsmontage organisiert, bei der man zu Fuß direkt bis an die Arbeitsplätze gehen konnten. Die offizielle Führung fand mit einer »offenen Golfbahn« statt, einem Zug der von De-

signstudenten für Fachbesucherführungen entworfen wurde. Nach der 70-minütigen Führung und einem kurzen Abschlussgespräch, in dem vereinbart wurde die Kontakte zu vertiefen, endete der Besuch. ■

Guter Start für 36 neue Azubis

Um den neuen Auszubildenden einen guten Start in ihr Berufsleben zu ermöglichen veranstaltete die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) auch in diesem Jahr wieder die »Starterdays«.

Die meisten Beschäftigten haben sicherlich noch die ersten Tage ihrer Ausbildung gut in Erinnerung. Man kommt aus der Schule in eine völlig andere, ungewohnte Umgebung. Andere

Menschen, andere Strukturen, es ist eine völlig neue Welt. Was erwartet mich dort, wird alles so laufen, wie ich es mir vorgestellt habe? So oder ähnlich dürften die Fragen sein, die sich viele der »Neuen« stellen.

Mit den »Starterdays« will die JAV den neuen Azubis einen ersten Einblick vermitteln und die neue Umgebung sowohl räumlich als auch organisatorisch

vorstellen. Aufgeteilt in drei Gruppen trafen sich die Azubis an »ihrem« Starterday.

Nach einer Vorstellungsrunde und einem »Namensspiel« stand eine Werksbesichtigung im Bereich NKW auf dem Plan. Für die meisten war das ein beeindruckendes Erlebnis. Sie sahen dabei zum ersten Mal eine Fertigungshalle von innen und erlebten hautnah die Produktion. Anschließend erarbeitete man gemeinsam, welche Aufgaben und Rollen der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Gewerkschaft im Unternehmen haben.

»Beispielsweise haben wir einen Vergleich von Ausbildungsvergütungen und Ausbildungsbedingungen verschiedener Branchen gezogen. Wichtig war uns, dass erkannt wurde, warum es dort so immense Unterschiede gibt«, so Patrick Voss, Mitglied der JAV. Sein Eindruck: »Die Resonanz am Ende des Tages war durchweg positiv und es gab den Wunsch an den Themen weiterzuarbeiten.« ■



Neuer Kopf bei der JAV

Meike Bergmann hat ihr Amt als Vorsitzende und Mitglied der JAV niedergelegt. Sie geht für ein Jahr nach Großbritannien um dort bei ZF zu arbeiten. Daher hat sich die JAV neu konstituiert. Nachgerückt ist Alena Tumanov. Sie wurde auch zur Vorsitzenden gewählt. Auf dem Foto sind zu sehen (in der unteren Reihe von links) Awdi Bersuch, Stefanie Knipstein und Patrick Voss sowie (in der oberen Reihe von links) Tanja Krato und Alena Tumanov. ■



Zufriedene Gesichter bei den »Starterdays«. Die neuen Azubis haben sich intensiv mit »ihrem« Unternehmen vertraut gemacht.

ZF-Bikertreffen im Lipper Land IG-Metall-Kongress: Wir waren dabei

Im nächsten Jahr ist es soweit: Das zehnte Bundestreffen der ZF-Biker wird im Lipper Land stattfinden. »Es war uns eine Herzensangelegenheit, dass Jubiläumstreffen in den



Die ZF-Biker »rund um den Dümmer« feiern das Jubilitreffen 2012 im Lipper Land.

Norden zu holen. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der ZF Bielefeld haben wir die Planungen fast abgeschlossen«, so die Koordinatoren Peter Krikowski, Stefan Brandt und Roland Schnabel aus Dielingen, Thorsten Rossa aus Wagenfeld und Jürgen Funke aus Diepholz. Sie haben gemeinsam mit den Bielefeldern das Treffen geplant.

Das Treffen findet vom 8. bis 10. Juni 2012 statt. Infos gibt es bei den oben genannten sowie bei Heinz Meyer und Toni Thoenen in Damme und Jan Mauden und Frank Melzer in Kreuztal). Erwartet werden rund 100 ZF-Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer aus ganz Deutschland. ■

Auf dem 22. Gewerkschaftstag in Karlsruhe war die IG Metall Nienburg-Stadthagen mit vier Kollegen vertreten, unter ihnen Roland Schnabel, Betriebsratsvorsitzender in Dielingen. »Wir haben vom 9. bis 15. Oktober sehr engagiert die politischen Schwerpunkte der nächsten Zeit diskutiert. Dazu gehören sichere und faire Arbeitsplätze, auch für ältere Arbeitnehmer«, so Schnabel. »Außerdem werden die Mittel für die Jugendarbeit deutlich aufgestockt. Das gibt uns mehr Spielraum. Unter anderem für Aktionen, mit denen wir uns noch massiver für die unbefristete Übernahme der Ausgelernten einsetzen. Auch in der Tarifrunde 2012 wird das eine Rolle spielen.« ■